

in den Stand, die Hs. zu erkennen, welche Regino benutzte, nämlich den Codex Parisinus n. 13729 s. IX. (B 2 bei Duchesne).

Was den Brief des Papstes Stephan III. und die nachfolgende Erzählung auf p. 556a 57—b38 betrifft, so hat Simson¹ bewiesen, dass Reginos Quelle die *'Revelatio facta sancto papae Stephano'* war, welche sich als Anhang zur *'Vita S. Dionysii'* bei Surius *'De prob. sanctorum hist.'* V, 658 gedruckt findet. Die wörtliche Uebereinstimmung ist sogar noch grösser, als Simson bei der bisherigen fehlerhaften Gestalt des Textes annehmen konnte.

Für die *Gesta Dagoberti* benutzte Regino eine verlorene Hs., verwandt mit der Jenaer Hs. s. XIV. (in den SS. rer. Merov. II, 396 ff. cod. 2a genannt), wie u. a. die Lesart *'quingenta'* für *'quingenta'* (p. 552a 42) zeigt; für den *Liber historiae Francorum* die Londoner Arundel-Hs. n. 375 s. IX. (in den SS. r. M. II, 215 ff. cod. B 1a), die aus der Gegend der Ardennen stammt: oft hat er gerade nur die Randbemerkungen derselben benutzt, z. B. p. 547b 43 = c. 15: *'Ubi Clodoveus Alamannos tributarios sibi fecit'*. Seine Hs. des Paulus Diaconus gehörte zu der Gruppe, welche in der neuen Ausgabe der *Monumenta* mit G bezeichnet wird, und war mit G 5 am nächsten verwandt. Die Beda-Hs., welche er benutzte, ist gleichfalls verloren; sie stand den Ausgaben von Basel und Köln und dem Sicard näher, als den erhaltenen Hss.

Die beiden Briefe Gregors I. an Leander, welche Ermisch unter Reginos Quellen stellt, hatte dieser sicher nicht im Original, schwerlich auch in einzeln umherirrenden Abschriften, sondern jedenfalls in einer grösseren Sammlung. Eine der verbreitetsten Sammlungen von Decretalen und Concilienacten war aber die *Collectio Hispana*², welche auch fast ganz in die pseudo-isidorianische Sammlung aufgenommen ist. In der That enthält die *Collectio Hispana* von der ungeheuren Menge gregorianischer Briefe nur fünf, nämlich drei an Leander, darunter die beiden von Regino benutzten, einen an König Reccared und einen an den Subdiacon Petrus. Auch andere Stücke dieser Sammlung hat Regino benutzt, so zuerst die zahlreichen Briefe des Papstes Leo I. P. 547a 52—55 sagt er: *'Huius (Theodosii) temporibus Leo magnus apostolicam optinuit cathedram; ad quem (Theodosium Leo) et ad Pulcheriam augustam multa super Euticetis errorem scribit'*; damit sind die Briefe n. 41 und 45 der Sammlung (an Theodosius) und n. 42. 43. 46 und 48 (an Pulcheria) gemeint. Die folgenden Worte (l. 55—56): *'Flavianus Constantinopolitanus*

1) Forschungen XIX, 175—180. 2) *'Collectio canonum ecclesiae Hispanae'*, Madrid 1808, und *'Epistolae decretales ac rescripta pontificum Romanorum'*, Madr. 1821.